Neue Rekordzeit am 5. Waffengedenklauf

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **28 (1952-1953)**

Heft 15

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-706991

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Westdeutschland, erhält man einen sehr weitgehenden Einblick in die Methoden der kommunistischen Taktik, die oft unsichtbar und unterirdisch auch zu anderen Frontabschnitten zur Anwendung kommen. Auf diese Weise sind die Länder Europas mit einem feinmaschigen Netz überzogen, das oft dazu beiträgt, ohne Vorwarnung «spontane» Propagandaeffekte zu erzielen und die demokratischen Gesellschaftsformen zu bedrohen. Es kann auch nie genug auf die Verbindungen aufmerksam gemacht werden, die der Weltkommunismus mit scheinbar auf «ideelle» und «kulturelle» Ziele ausgerichteten Organisationen unterhält, deren Mitglieder freiwillig oder unfreiwillig rote Bazillenträger dieses weit verzweigten Spinnennetzes werden. Die Kommunisten waren seit jeher eigentliche Meister der politischen Infiltration, mit der sie und ihre großen Lehrmeister im Moskauer Kreml bereits zu viele Erfolge errangen. *Tolk.*

Neue Rekordzeit am 5. Waffengedenklauf

Le Locle—La Chaux-de-Fonds—Neuenburg

Sieger Le Locle—Neuenburg: Kpl. Studer Hans, Schaffhausen.

Sieger La Chaux-de-Fonds—Neuenburg: Wm. Hässig Fritz, Glattbrugg.

Bei ausgezeichneter Beteiligung fand am 29. März der 5. Erinnerungs-Wettmarsch Le Locle—La Chaux-de-Fonds — Neuenburg statt. Wir dürfen erneut feststellen, daß sich dieser einzige Militärwettmarsch in der welschen Schweiz einer stets steigenden Beliebtheit erfreut. Die Pionierarbeit, die hier der Unteroffiziersverein Neuenburg geleistet hat, wird anerkannt und hat sich gelohnt.

Es wäre noch zu wünschen, daß die Möglichkeit abgeklärt würde, ob nicht wenigstens eine militärische Prüfung eingebaut werden könnte. Wir denken vor allem an eine Schießprüfung auf Feldziele, ähnlich wie an den Armeemeisterschaften und am Berner Waffenlauf. Ein solches Schießen ließe sich ohne weiteres im dazu große Möglichkeiten bietenden Gelände zwischen Vue des Alpes und Neuenburg einfügen.

Sowohl im Start in Le Locle wie auch in La Chaux-de-Fonds war viel Volk auf den Beinen, um den tapferen Läufern ihre Sympathie zu bekunden. Auch auf der Vue des Alpes und in den einzelnen Dörfern verfolgten zahlreiche Zuschauer den spannenden Verlauf des Wettkampfes.

Diesmal starteten in Le Locle, Kategorie 1 und 2, 232 Mann (1952: 227, 1951: 150), in La Chaux-de-Fonds, Kat. 3 und 4, 36 Mann (1952: 33, 1951: 30), was als bedeutender Fortschritt gegenüber den Anfängen bezeichnet werden darf.

Die Straße war überall schneefrei. Auf der Vue des Alpes blühten zwischen Schneeflecken Krokusse als erste Frühlingsboten. Aus blaßblauem Nebel aufsteigend grüßten in der Ferne die Zacken der Berner und Freiburger Alpen. Im Gegensatz zum Lauf vor zwei Jahren, wo auf der Vue des Alpes eisige Kälte herrschte und in Neuenburg unten schwüle Wärme den Läufern stark zusetzte, waren diesmal keine großen Temperaturschwankungen zu verzeichnen.

Kategorie 1, Jahrgänge 1923—1933

Schon 4 km nach dem Start, in Le Crêt-du-Locle, hatte sich ein kleiner Vortrupp gebildet mit Kpl. Steinauer, Lt. Demund, Füs. Bucher und Kpl. Lüthi. Die 300 m Steigung von La Chaux-de-Fonds bis zur Vue des Alpes vermochte das Spitzenfeld weit auseinanderzureißen und der höchste Punkt wurde in folgender Reihenfolge passiert:

1. Kpl. Zehnder, 2. Kpl. Studer 45 Sek. zurück, 3. Kpl. Steinauer 2,30 Min. zurück, 4. Lt. Demund 4,25 Minuten zurück.

Der Abstieg nach Valangin hat auch bei den beiden Favoriten auf den Endsieg eine entscheidende Wendung gebracht. Kpl. Studer vermochte kurz nach der Paßhöhe Kpl. Zehnder zu überholen und ließ ihn von da an buchstäblich stehen.

Es schien uns, daß der Schaffhauser Unteroffizier Studer mit Leichtigkeit die zweite Hälfte des Rennens zurücklegte und dabei einen *neuen Streckenrekord* Le Locle—Neuenburg mit der Zeit von 2.14.48 aufstellte, bei einer Zeitverbesserung gegenüber dem bisherigen Rekordhalter, Kpl. Müller (1951), von 14 Min. 15 Sek. Wahrhaft eine phantastische Leistung! Dabei hat Kpl. Studer den ersten Militärwettmarsch bestritten. Er war bis dahin bekannt als guter Leichtathlet und hat mit Erfolg auch schon an Marathonläufen mitgemacht. Wir gratulieren dem jungen Unteroffizier der Flab-Truppe zu seinem Erfolg. Auch Kpl. Zehnder vermochte als «unbekannter Soldat» eine hervorragende Leistung zu vollbringen.

Kategorie 2, Jahrgänge 1913—1922

In Le Crêt-du-Locle trafen wir Gfr. Kolly vor dem letztjährigen Sieger der Kat. 1 Gzw. Gfr. Girard an der Spitze. Auf der Vue des Alpes führte Girard bereits mit 15 Sekunden Vorsprung auf Kolly. Als dritter dieser Kategorie passierte der bekannte Läufer Mitr. Reiniger Adolf die Paßhöhe. In Valangin war Gfr. Girard mit großem Abstand an der Spitze seiner Kategorie mit einem Rückstand von 8 Min. 45 Sek. auf den Ueberraschungssieger der Kat. 1, Kpl. Studer. Bis zum Ziel vermochte Girard seine letztjährige Bestzeit als Sieger der Strecke Le Locle—Neuenburg immerhin um 6 Min. 05 Sek. zu verbessern. Gfr. Kolly vermochte seinen zweiten Platz gegenüber Mitr. Reiniger mit Erfolg zu verteidigen, welcher bis zum Ziel den 3. Platz an Kan. Beck abtreten und mit dem 4. Rang vorlieb nehmen mußte. Gzw. Gfr. Girard unterbot die bisherige Bestzeit in dieser Kategorie (2.40.31) um 15.59 Minuten.

Kategorie 3, Jahrgänge 1903—1912

Wm. Hässig aus Glattbrugg eilte in 28 Min. von La Chaux-de-Fonds auf die Vue des Alpes, war stets an der Spitze seiner Altersklasse und stellte in dieser Kategorie mit 1.43.32 bis zum Ziel eine neue Rekordzeit auf. Der zähe F.-W.-Sdt. Schlegel (Oberschan), der letztes Jahr Sieger war und an zahlreichen Militärwettmärschen erfolgreich abgeschnitten hat, litt noch zu sehr unter dem beim Skipatrouillenlauf erlittenen Unfall und mußte sich diesmal mit dem 5. Rang begnügen. S. Meyer konnte seinen 2. Platz auf der Vue des Alpes nicht mit Erfolg verteidigen und wurde von Gfr. Oberholzer mit fast 50 Sekunden Rückstand auf den 3. Rang verwiesen.

Kat. 4, Jahrgänge 1902 und ältere

Dieses kleinste Feld der «Senioren» hat lebhaftes Interesse ausgelöst. Der «ewige» Sieger der Altersklasse an den verschiedenen Militärwettmärschen, Lt. Jost aus Burgdorf, war von Anfang an klarer Favorit und hat mit 1.49.12 (bisherige Bestzeit 2.05.32) ebenfalls einen neuen Rekord aufgestellt. Er hat vor allem gegen den Schluß der Prüfung eine glänzende Form bewiesen und konnte seine starken Kameraden Keßler, Bovard, Niederhauser sowie den im Aufstieg zähen Gfr. Bourgeois klar distanzieren. —tb

(Resultate folgen.)